



Sozialzentrum Sölden

Wohn- und Pflegeheim, Granbichlstraße 36, 6450 Sölden

# Betriebsleitbild

## WOHN- UND PFLEGEHEIM

### SÖLDEN

Sozialzentrum Sölden

Wohn- und Pflegeheim  
Granbichlstraße 36, 6450 Sölden



## Inhaltsverzeichnis

1. Heimträger .....	2
2. Angaben über den Personenkreis, der im Heim aufgenommen werden kann .....	2
3. Beschreibung des Leistungsangebotes .....	3
4. Grundzüge des Betreuungs- und Pflegekonzeptes und Ziele .....	3
5. Kompetenzen .....	5
6. Organigramm .....	5
7. Quellenangabe und Evaluierung .....	5



## **BETRIEBSLEITBILD WOHN- UND PFLEGEHEIM SÖLDEN**

Gemäß § 5 des Heim- und Pflegeleistungsgesetzes – THPG hat für jedes Heim der Heimträger ein Betriebsleitbild zu erstellen und dieses erforderlichenfalls zu aktualisieren. Dieses muss jedenfalls beinhalten: die genaue Bezeichnung des Heimträgers; Angaben über den Kreis der Personen, die im Heim aufgenommen werden können; eine Beschreibung des Leistungsangebotes, in dem die einzelnen allgemeinen Leistungen und die Sonderleistungen nach Art und Umfang ausgewiesen sind; Grundzüge des Betreuungs- und Pflegekonzeptes einschließlich einer Festlegung der verfolgten Ziele; ein Organigramm des Heimes, dem die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der im Heim tätigen Personen zu entnehmen sind. Das Betriebsleitbild ist im Heim zur jederzeitigen Einsichtnahme durch Organe der Landesregierung, durch Heimbewohner oder durch Personen, die in absehbarer Zeit in das Heim aufgenommen werden wollen, oder durch deren Angehörige oder sonstige Vertrauenspersonen bereit zu halten.

### **1. Heimträger**

Gemeinde Sölden, Gemeindefstraße 1, 6450 Sölden  
Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf

Das frühere Altenwohnheim wurde am 11. November 1991 in Betrieb genommen und bietet seither Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause mit Herz und Struktur.

Um den heutigen Anforderungen an Komfort, Barrierefreiheit und moderne Pflege gerecht zu werden erfolgte am 07. November 2017 ein Umzug ins neu erbaute Wohn- und Pflegeheim. Seither präsentiert sich das Haus in neuer Gestalt – funktional, freundlich und zeitgemäß.

### **2. Angaben über den Personenkreis, der im Heim aufgenommen werden kann**

Das Wohn- und Pflegeheim Sölden bietet Platz für insgesamt 27 Bewohnerinnen und Bewohner. Die Einrichtung verfügt über 25 Einzelzimmer und ein Doppelzimmer für die Langzeitpflege. Die Aufnahme im Rahmen der Kurzzeitpflege richtet sich nach den geltenden Richtlinien des Landes Tirol zur Förderung der Betreuung und Pflege von kurzzeitig pflege- und betreuungsbedürftigen Personen. Vorrangig richtet sich das Angebot an ältere Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Sölden. Eine Aufnahme aus anderen Gemeinden ist möglich, sofern die jährlich vom Gemeinderat festgelegten Investitionskosten übernommen werden.

Grundsätzlich können Personen ab Pflegestufe 3 gemäß § 22 des Tiroler Heim- und Pflegeleistungsgesetzes (THPG) aufgenommen werden. Die Personalbemessung im



Pflegebereich richtet sich nach den Vorgaben des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abteilung Pflege. Diese Vorgaben beeinflussen sowohl die Belegung als auch die Planung weiterer Aufnahmen.

Die Aufnahme neuer Bewohnerinnen und Bewohner erfolgt durch die Heim- und Pflegedienstleitung unter Berücksichtigung der aktuellen Warteliste. Die Reihung orientiert sich dabei an der medizinischen Notwendigkeit und Dringlichkeit.

Die endgültige Entscheidung über eine Aufnahme obliegt dem Heimträger. Ebenso behält sich dieser vor, das Aufnahmeangebot situationsbedingt – etwa aufgrund personeller Engpässe – vorübergehend einzuschränken.

### **3. Beschreibung des Leistungsangebotes**

Das Leistungsangebot ist im Heimvertrag detailliert festgelegt und umfasst folgende Leistungen: Bereitstellung eines Heimplatzes im Einzel- oder Doppelzimmer, bedarfsorientierte Pflege und Betreuung, Wäscheaufbereitung sowie die Reinigung der Zimmer und Gemeinschaftsbereiche und Verpflegung.

Die Verpflegungsleistung beinhaltet Frühstück, Mittag- und Abendessen, Nachmittagsjause und Zwischenmahlzeiten. Bei den Hauptmahlzeiten gibt es stets zwei Auswahlmöglichkeiten. Individuell angepasste Ernährungsformen, wie Diät- oder Schonkost, werden ebenfalls angeboten.

Zur ganzheitlichen Pflege und Betreuung bietet das Wohn- und Pflegeheim Sölden das Angebot der Aromapflege, Hospizkultur und Palliative Care und der Vorsorgedialog sind ein weiterer Bestandteil des Leistungsangebots. Die soziale Betreuung umfasst eine vielfältige Tagesgestaltung mit verschiedenen Freizeitangeboten, Festen und Ausflügen, die von speziell geschultem Personal durchgeführt werden. Darüber hinaus bieten wir tägliche Aktivitäten wie Gedächtnistraining, Biographiearbeit, Bastelrunden sowie Musik- oder Spielenachmittage.

### **4. Grundzüge des Betreuungs- und Pflegekonzeptes und Ziele**

Das Wohn- und Pflegeheim liegt im Zentrum von Sölden. Die günstige Lage und die überschaubare Struktur des Hauses ermöglichen eine Pflege und Betreuung in einem wohnlichen Umfeld und einer familiären Atmosphäre. Ziel ist es, Kontakte nach außen zu pflegen, Besucher willkommen zu heißen und uns als Teil der Gesellschaft zu sehen.

Das Pflegekonzept orientiert sich am Modell von Monika Krohwinkel, welches die Erhaltung der Unabhängigkeit und des Wohlbefindens der Bewohner zum Ziel hat. Grundlage bilden die



Aktivitäten und existenzielle Erfahrungen des Lebens (AEDLs), die als zentrale Säulen im Pflegeverständnis dienen. Fähigkeiten, Ressourcen, Gewohnheiten und Wünsche der Bewohner fließen individuell in die Pflege und Betreuung ein.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil ist die Hospizkultur und Palliative Care. Palliative Care berücksichtigt dabei psychologische und spirituelle Aspekte und unterstützt die Bewohner, ein aktives, erfülltes Leben bis zuletzt zu führen.

Der Vorsorgedialog ermöglicht es, vorausschauend persönliche Anliegen, Krisensituationen und Wünsche zum Lebensende zu planen.

**Im Mittelpunkt – der Mensch:** Der Mensch steht als Ganzes im Mittelpunkt. Ziel ist es, die Bewohner in ihrer Individualität zu achten und ihre Gewohnheiten sowie Bedürfnisse zu respektieren. Der Fokus liegt auf der Erhaltung und Förderung der geistigen, körperlichen und sozialen Fähigkeiten. Dabei wird großer Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen persönlicher Freiheit und notwendiger Sicherheit gelegt. Es wird Raum für gelebte Spiritualität, Rituale und religiöse Traditionen geschaffen. Pflege und Betreuung orientieren sich an modernen, professionellen Standards und stellen stets den Menschen in den Vordergrund. Am Lebensende erfolgt die Begleitung mit Würde und Einfühlungsvermögen abgestimmt auf die Bedürfnisse der Bewohner. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen ihre letzte Lebensphase in einer sicheren und vertrauten Umgebung verbringen können. Es wird Zeit genommen, um für Bewohner da zu sein. Angehörige und Freunde erhalten den Raum, sich in Würde zu verabschieden.

Im Umgang miteinander wird eine Atmosphäre des Vertrauens, der Loyalität und des gegenseitigen Respekts gepflegt. Ein guter Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und Humor helfen dabei, schwierige Situationen gemeinsam besser zu bewältigen. Führungskräfte sind mit den notwendigen Ressourcen und Kompetenzen ausgestattet und fungieren als Bindeglied zwischen Träger, Mitarbeitenden, Bewohnern, Angehörigen und Systempartnern – stets in einer offenen Kommunikationskultur. Veränderung ist nur dann möglich, wenn bestehende Strukturen kritisch hinterfragt werden. Es geht nicht nur darum, im „Jetzt“ zu leben, sondern auch in die Zukunft zu blicken. Die kontinuierliche Weiterbildung hat einen hohen Stellenwert, um stets dazuzulernen. Zudem soll die Einrichtung für junge Menschen attraktiv sein, indem Schüler, Praktikanten und Zivildienstler bei ihrer Ausbildung begleitet und für die Arbeit in der Pflege begeistert werden.

Angehörige und ehrenamtliche Mitarbeitende sind ein wichtiger Teil der Gemeinschaft. Ziel ist es, durch Offenheit und Wertschätzung gegenseitiges Vertrauen und Verständnis zu schaffen. Dies bildet die Grundlage für die Einbindung der Angehörigen und Ehrenamtlichen in die Arbeit. Fachwissen sowie persönliche Zuwendung bieten Unterstützung und Beratung.



## 5. Kompetenzen

Gemäß § 3 Abs. 3 des Tiroler Heimgesetzes 2005 wird der Heimleitung die Leitung des Wohn- und Pflegeheims übertragen. In Zusammenarbeit mit der Küchenleitung und Haustechnik obliegt ihr die Verantwortung für administrative, technische, wirtschaftliche und personelle Belange des Sozialzentrums. Die Heimleitung unterliegt in ihren Tätigkeitsbereich den Weisungen des Bürgermeisters der Gemeinde Sölden. Die Leitung des Pflegedienstes liegt in den Händen der Pflegedienstleitung. Im Sozialzentrum Sölden sind Heim- und Pflegeleitung dieselbe Person. Im Allgemeinen haben die Heimleitung als auch die Pflegedienstleitung ihre Aufgaben kollegial zu erfüllen, ohne die jeweiligen Zuständigkeiten gemäß Tiroler Heimgesetz oder anderen Bundes- oder Landesgesetze zu beeinträchtigen. Entscheidungen, die den wesentlichen Bereich des anderen betreffen, müssen im Einvernehmen getroffen werden. Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Qualifikationen sind in den Stellenbeschreibungen festgelegt.

## 6. Organigramm

Das Organigramm stellt die Struktur der Einrichtung dar und veranschaulicht die Hierarchie sowie die Zuständigkeiten der einzelnen Abteilungen und Positionen. Es zeigt die Beziehungen und Kommunikationswege zwischen den verschiedenen Mitarbeitenden und Führungskräften auf. Jede Position ist klar definiert, um die Verantwortlichkeiten und den Arbeitsfluss innerhalb der Einrichtung zu verdeutlichen. Das Organigramm hilft dabei, die Organisation transparenter zu gestalten und sorgt für eine effiziente Zusammenarbeit. Das Organigramm befindet sich auf der Seite 7.

## 7. Quellenangabe und Evaluierung

Sofern auf generelle Rechtsvorschriften, insbesondere Gesetze und Verordnungen, Bezug genommen wird, ist damit jeweils, vorausgesetzt es wurde nichts anderes angegeben, die geltende Fassung zu verstehen („in der geltenden Fassung“ = idgF).

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit des Textes wird nur eine Anredeform verwendet. Es sind sowohl weibliche als auch männliche Personen gemeint.



Sozialzentrum Sölden

Wohn- und Pflegeheim, Granbichlstraße 36, 6450 Sölden

*Referenzen:*

---

Pflegetheorie nach Monika Krohwinkel

Landesrecht konsolidiert Tirol: Gesamte Rechtsvorschrift für Heim- und Pflegeleistungsgesetz

- THPG, Tiroler, Fassung vom 10.04.2025

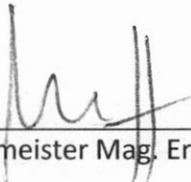
*Evaluierung:*

---

Version: 1.0 Betriebsleitbild  
Erstellt durch: HL/PDL Ester Stöckl und Laura Gstrein  
Evaluierung am: 15.04.2025  
Freigegeben am: 15.04.2025

Das Betriebsleitbild wurde von der Heimleitung sowie dem Heimträger sorgfältig geprüft, gelesen und als stimmig befunden. Es entspricht den gemeinsamen Werten und Zielen der Einrichtung.

Sölden, am 15.05.2025

  
Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf

SOZIALZENTRUM SÖLDEN  
WOHN- UND PFLEGEHEIM  
GRANBICHLSTRASSE 36  
6450 SÖLDEN  
Tel.Nr. 05254/3188  
FaxNr. 05254/3188-23  
heimleitung@sz-soelden.at

  
Heimleitung Ester Stöckl MSc.

## BÜRGERMEISTER Gemeinde Sölden

### HEIMLEITUNG

- Leitung WPH Sölden
- Organisation, Kontrolle und Sicherheit im Haus
- Personalangelegenheiten
- Verwaltungsaufgaben & Datenschutz
- Budget, Einkauf, Finanzen
- Aufnahmen und Entlassungen
- Ansprechpartner für Kontrollorgane, Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter, Praktikanten, Lieferanten usw.
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit (Systempartner)

### PFLEGELEITUNG

- Erstellung Pflegeprozess, Pflegeeinschätzung und Bewertung
- Dienstplanerstellung
- Anordnung und Kontrolle freiheitsbeschränkende Maßnahmen
- Ansprechpartner für Kontrollorgane, Bewohner, Angehörige,
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Organisation, Kontrolle und Sicherheit in der Pflege
- Aufnahme/Entlassung

### VERWALTUNG

- Verwaltungsaufgaben
- Personalabrechnung
- Abrechnung Klienten
- Homepage Sozialzentrum
- Lieferantenbuchhaltung
- Aufnahmen/Entlassungen

### KÜCHE

- Einkauf Lebensmittel und Küchenutensilien
- Zubereitung Bewohneressen, Personalesen, Essen auf Rädern
- Küchenhygiene
- Erstellung Speisepläne
- Diätküche

### DGKP

- Pflege und Betreuung der Bewohner laut GuKG
- Pflegeplanung und Dokumentation
- Medikamentengebarung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten, Therapeuten, Apotheke,
- Vorsorgedialog
- Praxisanleitung für Praktikanten

### HEIMHILFE

- Unterstützende, pflegerische Tätigkeiten laut GuKG
- Betreuung der Wohnküche & Aufenthaltsräume
- Hol- & Bringdienste, Besuchsmanagement
- Dekorationsarbeiten
- Mithilfe bei Festen und Feiern

### STOCKHILFE | ZIVILDIENTER

- Betreuung Bewohner
- Betreuung der Wohnküche und Aufenthaltsräume
- Hol- und Bringdienste
- Besuchsmanagement
- Dekorationsarbeiten
- Mithilfe bei Festen und Feiern

### HYGIENE

- Hygienebeauftragte
- Externe Hygienefachkraft
- Einhaltung von Hygienestandards
- Schulungen
- Hygienevisiten

### HAUSTECHNIK

- Instandhaltungsarbeiten
- Organisation von Wartungsarbeiten
- Betreuung der Außenanlage
- Betreuung der Tiefgarage
- Einkauf & Liftwartung
- Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragter

### REINIGUNG | WÄSCHEREI

- Reinigung im gesamten Haus
- Reinigung der Wäsche
- Näharbeiten
- Hygieneaufgaben

### PFLEGEASSISTENZ

- Pflege und Betreuung der Bewohner laut GuKG
- Pflegedokumentation
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten, Therapeuten, Apotheke,
- Vorsorgedialog
- Praxisanleitung für Praktikanten
- Aktivierung

### AKTIVIERUNG BETREUUNG

- Aktivierungstraining
- Förderung der motorischen, physischen und mentalen Fähigkeiten
- Nachmittagsgestaltung mit Bewohner
- Organisation und Begleitung Ausflüge, Feste, Feiern, Hl. Messen,
- Dekorationsarbeiten